Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jedem Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Heizmaterialien od. d. Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 9 Uhr erbeten.
Die Aufnahme von Anzeigen kann weder an bestimmten Tagen noch an bestimmten Plätzen erfolgen.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Giro-Konto Nr. 1[illegible]

Nummer 64 — Freitag, den 4. Juni 1926 — 25. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Oeffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, 4. Juni 1926, abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angeschlagen.

Ottendorf-Okrilla, am 3. Juni 1926.

Der Vorsteher.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 3. Juni 1926.

— Expreßgutverkehr. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Dresden teilt mit: Vom 1. Juni 1926 an wird im Eisenbahnexpreßgutverkehr ein Zuschlag für sperrige Expreßgüter eingeführt, der für solche Güter der Frachtberechnung das doppelte und auf volle 10 Kilo aufgerundete Gewicht zugrunde gelegt wird und als Mindestfracht hierfür 80 Pf. erhoben werden. Wird sperriges und nichtsperriges Expreßgut mit derselben Expreßgutkarte aufgeliefert, so wird die ganze Sendung als sperrig behandelt. Dem Sperrigkeitszuschlag unterliegen: 1. Badewannen aus Zink oder verzinkten Eisenblech, ausgenommen ineinandergesetzt; 2. Blumen, Sträucher und Pflanzen in Körben, Kisten oder Kübeln, ausgenommen Pflanzen in Erdballen; 3. Bühneneinrichtungen; 4. Fahrzeuge, folgende: Boote, ausgenommen zerlegte Faltboote, Fahrräder, Fahrradrahmen, Kinderwagen und Kindersportwagen, ausgenommen zusammengelegte; 5. Federn, folgende: Daunen, Flaumfedern und Zierfedern; 6. Gefelle aus Holz oder Metall, ausgenommen zusammengelegte; 7. Packmittel, neue und gebrauchte, folgende: Harrasse, Kisten, Käfige, Kartons, Körbe, Steigen und Verschläge, ausgenommen ineinandergesetzte oder zerlegte; 8. Hüte, auch Hutformen, gesteifte Hutstumpfen und Mützen, ausgenommen in verschnürten Ballen oder in Kisten; 9. Korbwaren, ausgenommen in Kisten verpackte oder ineinandergesetzte oder zusammengeklappte; 10 Sessel und Stühle, ausgenommen zerlegte oder zusammengeklappte. Auf der Expreßgutkarte muß künftig allgemein der Inhalt der Sendung angegeben sein. Im Falle einer unrichtigen Inhaltsangabe wird nach den für die Güter in Abschnitt VIII der Eisenbahnverkehrsordnung festgesetzten Bestimmungen verfahren.

— Anton Günther in Gottesgab. Der Erzgebirgsdichter und Sänger wird am 5. Juni d. Js 50 Jahre alt. Wir gedenken seiner, weil er durch seine tiefempfundenen erzgebirgischen Lieder sich viel Freunde erworben hat. Er lehrte das Erzgebirge singen, und seine Lieder haben manche fröhliche und lustige Stunde hervorgebracht.

— An der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins für das Deutschtum im Auslande, die zu Pfingsten in Hirschberg i. Schl. stattfand, nahmen auch die Jugend und Schülergruppen der Jenaischen Schulen unter Leitung ihrer Lehrer teil. Ausgeschlossen wurden von der Teilnahme aber solche Schülerinnen, die Bubikopf tragen.

Lichtenberg. Die große Aufgabe, die Errichtung einer Turnhalle, die sich der hiesige Turnverein (D.T.) in den letzten Jahren gestellt hatte, geht ihrer Vollendung entgegen. Durch entschlossenes, zielbewußtes Vorwärtsstreben, unendlich viel persönliche Opfer aller Art, tatkräftige Hilfe und unermüdlichen Fleiß aller Vereinsmitglieder, insbesondere aber der Führer des Vereins, ist hier ein schöner, großer, den modernsten Anforderungen entsprechender Turnhallenbau entstanden, den eine zweite Gemeinde von ca. eineinhalbtausend Einwohnern in Sachsen wohl kaum aufzuweisen hat.

Radeberg. Einen wehmütigen Abschied nahm am 31. Mai unsere alte Postkutsche, die zum letzten Male ihren Dienst ausübte. Mit Blumengewinden und Kränzen waren Pferd und Wagen geschmückt, der Kutscher in hoher Galauniform mit dem Roßfluß am Hut, so zeigte sie sich zum letzten Male in den Straßen, die sie so oft durchrumpelt hat. Am 1. Juni wurde sie durch ein modernes Phänomobil ersetzt.

Taubenheim b Meißen. In kurzer Zeit ereigneten sich hier zwei Fälle, bei denen am Wasser spielende Kinder der Gefahr des Ertrinkens ausgesetzt waren. Erst kürzlich war ein 1½jähriges Kind im Mühlgraben ertrunken. Nun fiel am vergangenen Freitag in der Mittagsstunde ein etwa sechsjähriger Knabe, der in den Ferien hier zu Besuch weilte, in den Dorfteich. Der Unfall wäre unbemerkt geblieben, wenn nicht ein Spielgefährte nach Hause gelaufen wäre und seiner Mutter davon erzählt hätte. Der Knabe wurde von den Ortsbewohnern Köhler und Bothe durch Untertauchen vom Grunde des hier ziemlich tiefen Teiches heraufgeholt. Den Bemühungen des Herrn Kluge und der Krankenschwester gelang es nach ungefähr einer Stunde, den Knaben ins Leben zurückzurufen, obwohl er reichlich fünf Minuten im Wasser gelegen hatte. Sein Leben verdankt das Kind dem Umstand, daß infolge des Schreckes Krampf eingetreten war, wodurch die Atmung stockte.

Kipsdorf. Bubenhände haben die am Schlageterplatz in der Parkstraße angebrachte Gedenktafel zertrümmert und weggeschleppt. Der Platz soll nun, da er Privatbesitz ist, dem öffentlichen Verkehr entzogen werden.

Großcotta. Ein Hagelwetter mit Gewitter ging Montag nachmittag über unsere Gegend und Teile des Gottleubatales nieder. Der an den ohnehin keinen starken Behang zeigenden Kirschbäumen angerichtete Schaden ist strichweise sehr erheblich. Alle Welt sehnt sich nach der langen Regenperiode nach Sonne, um so mehr, als die Roggenblüte beginnen will und in guten Lagen schon begonnen hat.

Flöha. Auf den Schulenwege löste sich der mit einem schweren Dampfkesselstück beladene Anhänger eines Lastautos infolge Reißens der Kupplungskette und raste mit immer zunehmender Geschwindigkeit die steil abfallende Straße hinab. Glücklicherweise stieß er gegen einen Baum, der sofort entwurzelt wurde, so daß Menschenleben nicht gefährdet wurden.

Rodewisch. An der Wegekreuzung der Treuener- und Lengenfelder Straße streifte ein Plauener Kraftwagen ein Motorrad, das umstürzte. Während der Motorradfahrer selbst unverletzt blieb, wurde der Beifahrer, Kaufmann Schmalfuß von hier getötet.

Schwarzenberg. In der Nacht vom Sonntag zum Montag verirrte sich ein 65 Jahre alte hiesiger Schneidermeister und stürzte in den Betriebsgraben Pöhla-Grünstädtel. Da keine Hilfe zur Stelle war, konnte er nur als Leiche geborgen werden.

Wittgensdorf. Der 15jährige Sohn der Familie Jungmann hier hatte sich beim Spiel eine Schlinge um den Hals gelegt, die sich zusammenzog und den Tod des jungen Menschen durch Ersticken herbeiführte. Wiederbelebungsversuche hatten leider keinen Erfolg.

Annaberg. Auf der Dienstfahrt stürzte der Postschaffner P. Bretschneider aus dem Postkraftwagen so unglücklich zu Boden, daß er an den dabei erlittenen Verletzungen verstorben ist.

Schneeberg. Erst jetzt gewinnt man einen Ueberblick über die ungeheuren Schäden, die der am Sonntag tobende Sturm in Schneeberg und in der nächsten Umgebung angerichtet hat. In dem der Stadt gehörigen Pinkeswald wurden eine große Anzahl 120—140 Jahre alter Fichten umgeknickt, die auf den erst vor einigen Wochen von der Badegesellschaft Radiumbad Oberschlema gekauften Pavillon geworfen wurden, wodurch dieser zertrümmert wurde. Dieser Pavillon steht an der sogenannten Sedanwiese, auf der sich das Naturtheater des Radiumbades Oberschlema befindet, dessen Bänke ebenfalls beschädigt wurden. In den sonstigen städtischen Forsten wurde ebenfalls großer Schaden angerichtet, der sich auf ca. 600 Festmeter belaufen soll. Noch gut abgelaufen ist ein Unfall, den eine auf dem Gottesacker am Grabe stehende ältere Frau erlitt, als ein auf dem Nachbargrundstück stehender, durch eine hohe Mauer getrennter Baum diese Mauer glatt auf mehrere Meter durchschlug und über die Mauer auf den Gottesacker stürzte, die Frau und deren Enkelkind unter sich begrabend. Die Frau erlitt einen Nervenzusammenbruch und befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Mutzschen. Ein schwerer Motorrad-Unfall ereignete sich in Wermsdorf an dem sich in unmittelbarer Nähe des Horstsees befindlichen Bahnübergange, der die Chaussee nach Mutzschen kreuzt. In voller Geschwindigkeit fuhr Herr Karl Großmann, Prößitz, an die Lokomotive des um 8,01 Uhr von Mutzschen ankommenden Zuges. Höchstwahrscheinlich wollte er die fragliche Stelle noch vor diesem passieren, was jedoch nicht gelang. Der Schwerverletzte wurde, nachdem ihm durch einen Arzt die erste Hilfe zuteil geworden war, in das Krankenhaus Wurzen gebracht.

Der Industrie- und Handelstag.

(Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.)

Zu den wirtschaftlichen Spitzenorganen, deren Charakter nicht aus dem Namen zu ersehen ist, gehört das Spitzenorgan der deutschen Industrie- und Handelskammern, der „deutsche Industrie- und Handelstag". Er umfaßt die etwa 130 Kammern, die in den meisten größeren Städten Deutschland bestehen, oder die wenigstens für einen wirtschaftlichen Bezirk gebildet worden sind. In den Handelskammern sind Industrie, Bankgewerbe, Groß- und Kleinhandel, Transportgewerbe und überhaupt alle Wirtschaftszweige mit Ausnahme der Landwirtschaft und des Handwerks vertreten. Die Industrie- und Handelskammern bearbeiten die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der in ihnen vereinigten Gewerbe, also besonders Verkehrs-, Steuer-, Zoll- und soziale Fragen. Dem Spitzenorgan der Industrie- und Handelskammern, dem deutschen Industrie- und Handelstag, liegt daher naturgemäß die Unterstützung lokaler Wirtschaftsforderungen bei den zuständigen Behörden und gesetzgeberischen Körperschaften ob. Darüber hinaus beteiligt sich der deutsche Industrie- und Handelstag an der Vorbereitung großer wirtschaftspolitischer Aufgaben, wie z. B. an der Freigabe des deutschen Privateigentums in den Vereinigten Staaten von Amerika, an der Ermittlung, in welchem Verhältnis die verschiedenen beim Abschluß von Handelsverträgen mit anderen Staaten betroffenen Interessen untereinander stehen, bei der Ausarbeitung von Zolltarifen, bei der Vereinheitlichung des deutschen Verkehrsnetzes (Schaffung eines Ausgleichs zwischen Eisenbahn und Binnenwasserstraßen) usw. Die hier kurz angedeuteten wichtigen Aufgaben des deutschen Industrie- und Handelstages haben es mit sich gebracht, daß die jährliche Vollversammlung dieses Spitzenorgans, zu der viele Hunderte führender Männer der Wirtschaft zusammenkommen, ein gesellschaftliches und wirtschaftspolitisches Ereignis ersten Ranges ist. Auf der diesjährigen Vollversammlung, die am 28. April in Berlin stattfand, haben u. a. der Reichskanzler, der Reichswirtschaftsminister, der preußische Handelsminister und der Präsident der deutschen Reichsbank bemerkenswerte und viel beachtete Reden gehalten.

Der deutsche Industrie- und Handelstag hatte in richtiger Würdigung der Bedeutung, welche internationale Wirtschaftsabkommen besitzen, auf der erwähnten Tagung dieser Frage ein Hauptreferat gewidmet. Da in den Handelskammern alle am Warenaustausch mit dem Auslande interessierten Gewerbezweige vertreten sind, eignet sich der deutsche Industrie- und Handelstag mehr als alle anderen Spitzenverbände der Wirtschaft zur Ermittlung und Festlegung derjenigen Momente, die die Vertreter der deutschen Wirtschaft auf kommenden internationalen Wirtschaftskongressen hervorkehren müssen. Da bekanntlich die hohen Produktionskosten der deutschen Wirtschaft den Wettbewerb auf dem Weltmarkte erschweren, wendet sich der deutsche Industrie- und Handelstag gegen jede unnötige Belastung des Produktionsprozesses. Auf der diesjährigen Tagung wurde besonders untersucht, inwieweit eine überflüssige Kompliziertheit, Vielgeschäftigkeit und Ueberorganisation der Behörden die Steuerlast erhöht. Man kam zu dem Schluß, daß besonders in den Ländern und Gemeinden nicht sparsam genug gewirtschaftet werde und ein allzugroßer Betätigungsdrang herrsche. Es ist dringend zu wünschen, daß die auf der Berliner Tagung des deutschen Industrie- und Handelstages gegebenen Anregungen recht bald verwirklicht werden.

Kirchennachrichten

Donnerstag, 8 Uhr Großmütterchenverein im Pfarrhaus.

Der deutsche Rundfunk

die größte Funkzeitschrift, bringt alle Programme und großen Unterhaltungs- und Bastlerteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Abonnementsbestellung bei jedem Briefträger

Probenummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24